

54/104-105

- 1) Weitere Inventare, die teilweise gleich lauten, teils aber noch weitere Angaben enthalten s. MsZF 35 4.492, 507; 6. 315\*. Es bleibt unklar, wer vorliegendes Inventar geschrieben hat.
- 2) Diese Nummern beziehen sich auf ein Verzeichnis sämtlicher Kapitalien, dieses befindet sich in MsZF 35 4.508ff.
- 3) In Frage käme auch noch Johann Melchior S p e c k, der ebenfalls Pfleger zu St. Wolfgang war.
- 4) s. AH 51/20A

Kopie[?] - AH 54, 272-283 - Blatt 272<sup>V</sup>, 282 und 283 leer

## 105

1621 August 5., [Abtei] Wettingen, "raptissime" A  
 SCHREIBEN DES ABTES PETER II. [SCHMID] AN ALT AMMANN [UND DER-  
 ZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III.  
 ZURLAUBEN

"Verschinen Montags haben wir us Frawenthal [Abt Schmid war dort Visitor] morgens umb 5 Uhren ein Schryben an Herren Landtvogt zu Frawenfeldt [Karl Emanuel von R o l l] stehendt empfangen, und ohnverzogenlich alsbald selbigen tags fortgeschickht, Jnn Hoffnung Jme Herrn Landtvogt darinnen anbevolhen sein wurde, die zum dickheren mahl usgeloffne abtrünnige Nonn von Kalchrain widerumb an solliche ort zu verwysen, allwo Sy letstlichen herkommen. Jtem auch der uslendischen Visitatoren [der Oberdeutschen Zisterzienserkongregation] halb Ordinanz beschechen syn solle, Jnmassen der Herr Schwager dessen alles weeg gute Jnformation, auch sonderbar schriftliches Memorial von uns empfangen hat.

Nun berichtet uns H. Landtvogt (deme wir by überschickung obangedüts 7 örtlichen Schrybens [der zu Luzern versammelten Tagsatzungsgesandten der VII kath. Orte]<sup>1</sup> oberzehlte unsere Meynung ebenmessig auch zugeschriben), dass das ... [obgenannte] Lucernisch Schreiben anderes nüt uswyse, dann das man Vermelte Nonn von Dennickhen zwar wol abschaffen, und aber widerumb in Jhr Closter gen Kalchrain [- sowohl in Tänikon als in Kalchrain war der Abt von Wettingen Visitor -] vermögen solle Fürs ein. Und (sovil den anderen Puncten der uslendischen Visitatoren halber betrifft) seye Jme hiervon gar nützit zugeschriben noch einicher Bevelch deren wegen gegeben worden.

Jnmassen wir dann selbsten us der Bylag, so der Herr Schwager hiemit ebenmessig zu empfangen, vernennen werden.

Wann nun unsere zu Frawenthal gethane Berichts Jnformation und hierüber ge-

gebne Vertröstung vil ein anderes, Ja theils in Contrarium ergangen usgewisen, und deswegen nit glauben könden, das mehrbesagtes us Lucernischer Cantzley abgangen Schryben den hierüber beschechmen Rathschluss gnugsamblich gefasset haben, sonderen wol ein mehrere erlütherung darby ergangen syn werde.

Als gelangt hieruff (wyl periculum in mora) an den Herrn Schwageren unser ... ansinnen und pitten, der welle eintweders für sich selbsten, wie und was gestalten die Sachen beschaffen, lutheren Bericht thun, oder aber Jhr oder wir by Lucern nochmals sovil erwerben, dass das Jenig, was wir zu Frawenthal mit und under uns Communicando abgeredt, dem Landtvogt erstere müglichkeit überschreiben werde. ...

P.S. Nachdem dis Schryben, wie auch das an Herrn Landtvogt Jnn Turgöw schon albereit beschlossen, kombt erst der Pott von Frawenthal, so vom Herrn Schwager uns ein Schryben sambt der Bylag bygebracht, welche uns eben gar wol gefellig. Können auch anderst nit gedencken, dann dass der Fähler allein by der Cantzly Lucern geschechen seye. Dessen wir den Herrn Landtvogt ebenmessig in einem Post Scripto auch berichtet, Mit vermelden, wir wellint by üch ... nachin werben, dass ehister Tag Jme Herrn Landtvogten von Lucern us ein anders Schryben müesse zukommen. Diewyl er nun hieruff warten wirdet, und die Sachen ylens eben hochnöthig, Jst unser ... Pitten, Jhr wellint by Lucern umb ein ander und scherppferes Schryben (darinne die 2 Puncten der usgeloffnen Nonnen und uslendischer Visitatoren halber nach luth Jetzt überschickhter articulation angestellt syendt) werben, und solch üwere Schryben nun gen Frawenthal schickhen. Jst albereit Anordnung gethan, dass Selbiges von dannen gen Lucern wird verfertiget werden und von daselbsten uns auch widerumb zubracht. Da wir wol lyden möchten, es wurde uns zu besserer unser Nachricht desselben Schrybens ein Abschrift darmit geschickht."

1) s. AH 54/89; Stadt und Amt Zug war nicht durch Zurlauben vertreten.

---

Original, mit Siegel - AH 54, 284-285